

Westfalia Jagdreisen



Drückjagd in Pakistan
2021

Auslandsjäger haben Pakistan bis jetzt noch nicht so richtig entdeckt.

Wohl ist es dem passionierten Auslandsjäger bekannt, dass man in den luftigen Höhen des Himalajagebirge auf verschiedenste Schraubenziegen waidwerken kann, dass bei Drückjagden in Pakistan jedoch auch so mancher kapitaler Keiler zur Strecke kommt ist vielen Jägern noch unbekannt.



Pakistan – dieses für die meisten Europäer unbekannteste Land in Südasien – hat weltweit einen der höchsten Bestände an Schwarzwild. Schon seit über 20 Jahren werden dort Drückjagden veranstaltet, die jedoch in den Anfangsjahren mehr einer Abenteuerjagd glichen. Das dies sich grundlegend geändert hat, ist dem deutschen Rudolf Humme zu verdanken. Ihm, der leider vor einigen Jahren verstorben ist, hat es das Jagdland Pakistan zu verdanken, dass Drückjagden durchgeführt wurden, die mit den heimischen durchaus vergleichbar sind. In einem unterscheiden sich die pakistanischen Drückjagden aber von den unseren: die Strecken sind wesentlich höher! Pakistan erstreckt sich auf einer Gesamtfläche von 796.095 km² und ist damit der neuntgrößte Staat Asiens. Einschließlich Asad Kaschmir und der Nordgebiete Kaschmirs umfasst Pakistan sogar 880.254 km², etwa doppelt so viel wie Deutschland und Österreich zusammen. Überwiegend herrscht in

Pakistan ein arides subtropisches Kontinentalklima mit erheblichen örtlichen und jahreszeitlichen Unterschieden. Im Tiefland schwanken die Durchschnittstemperaturen des kältesten Monats, dem Januar, zwischen 12 C° im Norden und 16 C° im Süden, nur an der Küste liegt die Temperatur auch im Winter um 20 C°. In den Sommermonaten Mai bis September wird es mit Ausnahme der höheren Lagen überall im Land sehr heiß - die durchschnittlichen Temperaturen liegen dann in der Regel über 30 C°. Die Verteilung der Niederschlagsmengen ist höchst ungleichmäßig. Allgemein nehmen sie von Norden nach Süden ab. Ergiebige Regenfälle erhält nur das Himalajavorland, wo teils über 1000 mm im Jahr gemessen werden. Lahore erhält nur rund 500 mm, der südliche Punjab und der Sindh weniger als 200 mm. Die Regenzeit ist fast ausschließlich während des kurzen Südwestmonsuns im Juli und August, der Rest des Jahres ist trocken.

Der Schwarzwildbestand in Pakistan ist in den vergangenen Jahren fast explosionsartig in die Höhe geschossen. Das hat vielerlei Gründe. Pakistan ist ein muslimisches Land und Sauen gelten dort als unreine Tiere. Also werden sie nicht planmäßig bejagt, bestenfalls hält der pakistanische Bauer mit seinem abenteuerlichen Vorderlader mal in eine Rotte, um zumindest Teile seiner Ernte vor dem Hunger der Sauen zu bewahren. Ein weiterer Grund liegt darin, dass der Fortschritt, wenn auch in kleinen Etappen, mittlerweile Pakistan erreicht hat. Verbesserte Anbaumethoden (das meiste geschieht aber noch durch Handarbeit), der Einsatz von Düngemitteln und die enorme Erweiterung der landwirtschaftlichen Nutzflächen haben zum starken Wachstum des Schwarzwildes geführt. Mehr Felder bedeutet auch mehr Fraß für die Sauen. Der Tod von Rudi Humme war für Pakistan ein häftiger Rückschlag im Jagdtourismus. Wir von

Westfalia Jagdreisen haben seinen Weg fortgeführt und haben in Zusammenarbeit mit einem bekannten und sehr erfahrenen pakistanischen Veranstalter wieder die ersten erfolgreichen Jagden organisiert. Nach Abschluss dieser Jagden können wir nur sagen: es war ein erfolgreicher „Neustart“ in Pakistan. Von gläublichem Anlauf, einer realen Chance auf manch guten Keiler und von Tagesstrecken um die einen mancher beneidet ist da die Rede. All das haben uns unsere Gäste berichtet. Nach dem wir uns selber in den einzelnen Jagdgebieten vom dem Schwarzwildbestand vergewissert haben, können wir Ihnen heute Drückjagden anbieten, die streckenmässig wohl kaum zu übertreffen sind. Daher sehen wir es als realistisch an, dass bei 10 guten Schützen mindestens um die 60 Sauen erlegt werden können. Was unsere bisherigen Jagdgäste auch nur bestätigen können. Wohlgermerkt alles in freier Wildbahn.



Die Jagd auf Schwarzwild in Pakistan wird in der Region von Punjab und in der Region Frontier durchgeführt. Unser Veranstalter vor Ort hat in dieser landschaftlich beeindruckenden Region Pakistans 22 verschiedene Jagdgebiete. Jetzt fragen Sie sich sicherlich in welchem dieser 22 Jagdgebiete Sie jagen werden. Diese Frage kann jedoch erst kurz vor Beginn der Jagd beantwortet werden. Der Grund dafür? Nachdem Sie sich für eine Drückjagd auf Schwarzwild in Pakistan entschieden haben und ein fixer Termin für diese Jagdreise festgelegt wurde, beginnt unser Veranstalter und sein erfahrenes Team in jedem der Jagdgebiete den derzeitigen Schwarzwildbestand zu beobachten – dieses Verfahren beginnt ca. 20 Tage vor Beginn Ihrer Jagd. Mitarbeiter unseres Veranstalters verbringen ca. 2-4 Tage in den Jagdgebieten um sowohl den aktuellen Schwarzwildbestand auszukundschaften als auch um die meist genutzten Wildwechsel ausfindig zu machen

an welchen die Schützen positioniert werden. Sobald das beste Jagdgebiet ausfindig gemacht ist, beginnt die ehemalige Treiberwehr von Rudi Humme mit der Planung der Triebe für die bevorstehende Jagd. Die Topographie der Jagdgebiete variiert stark. So kann es sein, dass Sie an einem Tag entlang der zahlreichen Flüsse platziert werden und sich schon zwei Triebe später an der Schneise eines Zuckerrohrfeldes wiederfinden. Am nächsten Tag kann es Ihnen passieren, dass Sie auf einer der Flussinseln aufgestellt werden von wo aus Sie von allen Seiten von dem durch das Wasser wechselnde Schwarzwild überrascht werden können. Jedoch gibt es auch Gegenden in den Jagdgebieten welche uns Europäern vertraulicher sind als Cashewnuss- und Zuckerrohrplantagen. So werden Sie auch in Wäldern und Sumpfbereichen auf Schwarzwild waidwerken.



Da die Wahl des besten Jagdgebietes erst kurz vor Beginn Ihrer Jagd getroffen wird, fällt auch die Entscheidung bezüglich Ihrer Unterkunft erst kurz vor Jagdbeginn. Je nachdem für welches Gebiet sich unser Veranstalter entscheidet, wird auch die Wahl Ihrer Unterkunft getroffen, diese kann sehr unterschiedlich sein. Es sollten aber keine zu hohen Erwartungen gestellt werden. Die Unterkünfte sind sauber jedoch keine vier Sterne Hotels. Wo es möglich ist werden Sie in einem nahe am Jagdgebiet gelegenen Dorf untergebracht. Da es in diesen Dörfern weder Hotels noch Pensionen gibt, wird Ihnen eines der Häuser im Dorf zur Verfügung gestellt. Uns Europäern mag dies seltsam erscheinen, jedoch könnte es die pakistanische Gastfreundschaft nicht besser widerspiegeln. Die Architektur der Häuser erinnert oft an die frühere Anwesenheit der Engländer. Die großräumigen Zimmer der Häuser werden mit 3 bis 4 Jagdfreunden geteilt. Für den Fall, dass sich das ausgewählte Jagdgebiet jedoch nicht in der Nähe eines Dorfes befindet, errichten die Mitarbeiter unseres Veranstalters ein Jagdcamp aus Zelten. Hierfür werden große Dreimannzelte aufgebaut welche mit komfortablen Matratzen ausgestattet sind. Zusätzlich wird sowohl ein Speisezelt, welches mit Petroleumlampen beleuchtet wird, als auch ein Zelte für Dusche und WC aufgebaut. Die An- und

Abreise erfolgt über Islamabad. Am Flughafen angekommen wird Sie unser Veranstalter Willkommen heißen und Ihnen bei den Einfuhrformalitäten der Waffen behilflich sein. Vom Flughafen geht es dann direkt in das Jagdgebiet – rechnen Sie mit etwa 3 bis 4 Stunden Fahrt. Falls Sie früher in Islamabad ankommen ist es sogar noch möglich am Tag Ihrer Ankunft zu jagen. Nach dem Sie 3 Tage gejagt haben, geht es am 5. Tag Ihrer Jagdreise weiter nach Rawalpindi, eine Stadt welche mittlerweile fast zu Gänze mit Islamabad zusammengewachsen ist. Auf dem Weg dorthin ist es selbstverständlich möglich bei Attraktionen wie dem Taxila Museum oder archäologischen Sehenswürdigkeiten halt zu machen. Die Fahrt dauert ungefähr 3 bis 4 Stunden. In Rawalpindi stehen Ihnen zwei verschiedene Unterkünfte zur Verfügung. So können Sie zum einen in dem 4 Sterne Hotel Shalimar übernachten oder in einem ruhigen und privaten Guesthouse. Der Bazar und der Palast in Rawalpindi sind Sehenswürdigkeiten welche Sie sich nicht entgehen lassen sollten. Am sechsten und letzten Tag Ihrer Jagdreise, werden Sie nach dem Frühstück zum Flughafen nach Islamabad bebracht. Selbstverständlich wird Ihnen auch dort unser Veranstalter beim einchecken der Waffen und dem restlichen Gepäck behilflich sein.



Der Jagdverlauf: Ihr Tag beginnt um ca. 6 Uhr in der Früh mit einer heißen Tasse Kaffee oder Tee und einem Frühstück. Zwei Stunden später werden Sie schon hören, dass die Treiber gute Arbeit leisten, die Drückjagd ist eröffnet und Ihr Adrenalinspiegel steigt rasant. Wo werden die Rotten austreten? Kommt eine Rotte aus dem Dornengebüsch? Schiebt sich ein starker Keiler aus dem dichten Gras nahe des Flussbettes? Oder haben sich die Schwarzkittel doch in den Zuckerrohr- und Cashewnussplantagen satt gefressen und werden nun von den bestens ausgebildeten Treibern und deren zähen Hunden aus ihrer Deckung getrieben? Bei einer Drückjagd in Pakistan ist wirklich alles möglich und Sie als Jäger werden erst am Abend bei einem gemütlichen Drink spüren, dass Ihr Adrenalinspiegel langsam wieder sinkt. Während der Drückjagd werden Sie um ca. 12 Uhr mit einem Mittagessen versorgt welches Ihnen die nötige Kraft für die bevorstehenden Triebe geben wird. Nach einer spannenden Nachmittagsjagd werden Sie und Ihre Mitjäger zurück zu ihrem Jagdcamp gefahren. Dort angekommen bleibt Ihnen genügend Zeit um sich genüsslich etwas auszuruhen. Zum Abendessen wird Ihnen das Team unseres Veranstalters eine Auswahl an typisch pakistanischer, aber auch internationaler Kost servieren. Pro Tag werden in der Regel 3 bis 4 Triebe durchgeführt. In den meisten Gebieten unseres Veranstalters wurden in den vergangenen Jahren nur wenige oder keine Drückjagden durchgeführt. So können Sie sich sicherlich vorstellen wie die Schwarzwildpopulationen in den Gebieten explodiert sind.

Auf Grund des guten Wildbestands rechnen wir mit etwa 60 Sauen bei 10 Schützen. Jedoch können diese Mindeststrecken durchaus mehr her geben. Derzeit liegt der Rekord bei 54 Sauen welche von zwei unserer Gäste an 4 ½ Tagen erlegt wurden. Die beste Zeit um in Pakistan auf Schwarzwild zu jagen ist vom 1. Oktober bis zum 15. Februar. Um während einem der vielen Triebe auch noch einen Fuchs, Schakal oder sogar ein Stachelschwein zu Ihrer Abschussliste hinzuzufügen, sollten Sie zwischen dem 1. November und dem 15. Februar Ihre Reise nach Pakistan antreten. Für die Jagd in Pakistan ist der Erwerb einer Abschusslizenz nicht vorgeschrieben. Allerdings muss für eine solche Jagd eine Jagdlizenz und auch eine Waffeneinfuhrgenehmigung erworben werden. Die Kosten für die Jagdlizenz liegen bei \$ 250,00 und für die Waffeneinfuhrgenehmigung pro Waffe ebenfalls bei \$ 350,00. Generell ist das Einführen einer Waffe nach Pakistan problemlos, wir von Westfalia Jagdreisen werden uns um die notwendige Waffeneinfuhrgenehmigung für Sie kümmern. Um diese organisieren zu können, benötigen wir lediglich eine Kopie Ihres Europäischen Feuerwaffenpasses, in welchem die Waffe eingetragen ist, die Sie auf dieser Jagd verwenden werden und eine Kopie Ihres gültigen Reisepasses. Zusätzlich zu ihrer Waffe dürfen bis zu 200 Stk. Patronen nach Pakistan eingeführt werden. Nutzen Sie die Gelegenheit eine solch hohe Anzahl an Patronen mit sich zu führen, denn Sie werden sie mit hoher Wahrscheinlichkeit brauchen.

Unser Angebot für eine Drückjagd ohne Limit auf Schwarzwild in Pakistan

Angebot für eine **6-tägige Jagdreise** mit 5 Übernachtungen und 3 (1/2)* Jagdtagen

4 – 9 Jäger	\$	4.175,00
-------------	----	----------

10 – 15 Jäger	\$	3.495,00
---------------	----	----------

Angebot für eine **7-tägige Jagdreise** mit 6 Übernachtungen und 4 (1/2)* Jagdtagen

4 – 9 Jäger	\$	4.835,00
-------------	----	----------

10 – 15 Jäger	\$	4.085,00
---------------	----	----------

Angebot für eine **8-tägige Jagdreise** mit 7 Übernachtungen und 5 (1/2)* Jagdtagen

4 – 9 Jäger	\$	5.550,00
-------------	----	----------

10 – 15 Jäger	\$	4.715,00
---------------	----	----------

*Eine Jagd am Tag der Ankunft in Islamabad können wir nicht garantieren, da diese sich nach der Ankunftszeit in Islamabad richtet

Einzelzimmerzuschlag während der gesamten Jagd	\$	495,00
--	----	--------

Zusätzlicher Jagdtag (zahlbar vor Ort)	\$	495,00
--	----	--------

Im Preis inkludiert

- Schwarzwildabschüsse inkl. aller starken Keiler
- 3 (1/2) bis 5 (1/2) Jagdtage inkl. Jagdführer, Treiber und Hunde
- 4,5 oder 6 Übernachtungen im Jagdcamp mit Vollpension
- 1 Übernachtung im Doppelzimmer im Hotel/ Guest House in Rawalpindi
- Transfer vom Flughafen in das Jagdgebiet (klimatisiert)
- Sämtliche Transporte im Jagdgebiet mit Geländewagen
- Transfer vom Jagdgebiet nach Rawalpindi/ Islamabad
- Transfer von Rawalpindi/ Islamabad zum Flughafen
- Sightseeing in Rawalpindi/ Islamabad
- Organisation sämtlicher Dokumente und Lizenzen
- Komplette Ausrüstung für das Jagdcamp (Zelte, Matratzen, Vollpension, etc)



Nich im Preis enthalten:

- | | | |
|--|----|----------------|
| • Pakistanische Jagdlizenz | \$ | 300,00 |
| • Pakistanische Waffenlizenz (pro Waffe) | \$ | 350,00 |
| • Trophäenpräparation (pro ausgekochten Keilerwaffen) | \$ | 75,00 |
| • Bearbeitungsspesen | \$ | 300,00 |
| • Optionale Nacht-Jagd auf Schwarzwild (pro Jäger/ pro 3h) | \$ | 250,00 |
| • Visa | \$ | 100,00 |
| • Unvorhergesehener Verlängerungstag (Flugverspätung, Wetter etc.) | \$ | 450,00 vor Ort |
| • Leihwaffe | | |
| • Persönliche Ausgaben, alkoholische Getränke, Trinkgelder | | |



Beethovenstr. 55
41061 Mönchengladbach

Fon: +49-(0)2161-9278-0
Fax: +49-(0)2161-9278-27

www.westfalia-jagdreisen.de
Email: info@westfalia-jagdreisen.de

